

Messe Diabetes 2008: Themenvielfalt und hohe Nachfrage

Risikobewusstsein stärken und aufklären – das ist Ziel der Messe Diabetes in Münster, bei der sich seit 2007 neben Fach- und Patientenverbänden auch die Stiftung „Der herzkranke Diabetiker“ (DHD) engagiert. In diesem Jahr reichten die Themen von Herz, Hirn, Niere, Magen-Darm und Blase bis zu Mundgesundheit. Auch Ernährung und Bewegung waren nachgefragte Inhalte. Und die Resonanz: 8000 Besucher bundesweit nahmen im Februar an der Messe über drei Tage teil. Unter den Partnern auch viele neue Gesichter der Gesundheitsbranche, die das Messeforum belebten. Für die Patienten kochte Alfons Schuhbeck und auf der „Präventionsstraße“ der Assmann-Stiftung konnte man sein Risiko für Herzinfarkt und Schlaganfall testen.

Bild 1

Das Erkrankungskontinuum abbilden, den Expertenaustausch und Dialog zwischen Ärzten und Patienten voranbringen - darauf setzen die Verantwortlichen der Messe. „Wenn wir von Diabetes sprechen, meinen wir doch meist einen ganzen Regenbogen von Problemen, an dessen Ende Herzinfarkt, Schlaganfall, Erblindung, Dialyse oder Amputation stehen kann. Bei Patienten und Ärzten müsse ein Verständnis für die Komplexität der Erkrankung geschaffen werden“, sagt Professor Tschöpe, Vorsitzender der DHD-Stiftung (HDZ NRW Bad Oeynhausen). Und Professor Janka vom Klinikum Bremen, der sich mit Tschöpe die wissenschaftliche Leitung teilt, ergänzt: „Diabetische Männer entwickeln im Vergleich zu Nichtdiabetikern 3 Mal so häufig einen Herzinfarkt, Frauen mit Diabetes haben ein 6-fach erhöhtes Risiko für den Infarkt, das Schlaganfallrisiko ist 3 Mal so hoch. 10 Mal so häufig ist die Erblindung, 12-fach höher die Dialysepflicht und 50 Mal so hoch das Risiko, ein Bein oder Gliedmaßen durch Amputation zu verlieren“.

Bild 2

Diabetes habe sich zu einer weltweiten Epidemie entwickelt, betonte Professor Mehnert aus München bei seiner Eröffnungsrede in Münster. Wurde in der Nachkriegszeit die Prävalenz des Diabetes mit 2 bis 3 Promille angegeben, liegt sie heute bei 8 bis 10 Prozent. Nur mit Prävention kann verhindert werden, dass der Diabetes nicht weiter zunimmt.

Unter dem Motto Prävention stand dann auch der Tag für Patienten, der neben Vorträgen gespiegelt zu den Themen des Fachprogramms auch den persönlichen Gesundheitscheck

anbot. Mit zwei neuen PROCAM-Gesundheitstests der Assmann-Stiftung konnten die Betroffenen ihr Risiko für Herzinfarkt und Schlaganfall ermitteln lassen. Denn „nur wer sein Risiko kennt, kann gezielt vorbeugen“, erklärt Professor Assmann aus Münster.

Bild 3

Begeistert war das Publikum auch von Sternekoch Alfons Schuhbeck, der mit Kalbscurry, Früchtepotpourri, Truthahn-Chili und nützlichen Tipps für den Alltag in der Küche überzeugte. Der Promikoch plädiert für eine gesunde Kost bei Diabetes ohne Verzicht. Schuhbecks Credo lautet: Klassiker einfach mal anders, das Essen bewusst genießen ohne etwas zu entbehren und vor allem gescheit würzen!

Bild 4

Aufgrund des großen Interesses werden die Verantwortlichen an dem Konzept weiter festhalten, denn die Messe Diabetes hat bislang Alleinstellungsmerkmal. Es ist die erste Veranstaltung für Ärzte, fachübergreifende Berufe und Patienten! Keine Frage: auch im nächsten Jahr wird die Stiftung DHD wieder mit dabei sein, wenn Diabetes 2009 vom 06. bis 08. März in Münster stattfindet (Infos unter www.diabetes-messe.com)

Text: Katrin Hertrampf

Bildmaterial:

Bild 1 (© P. Grewer):

Mit 8000 Teilnehmern gut besucht war die Messe Diabetes 2008 in Münster, darunter viele neue Gesichter wie Colgate Palmolive, Apotheken und Krankenkassen

Bild 2 (© K. Hertrampf):

Bei Patienten und Ärzten müsse ein Verständnis für die Komplexität der Erkrankung geschaffen werden. An der Auftakt-Presskonferenz nahmen teil: Prof. Dietmar Oesterreich von der BZÄK, Prof. Hans Uwe Janka aus Bremen, Ehrenlaudator Prof. Hellmut Mehnert aus München, Prof. Diethelm Tschöpe aus Bad Oeynhausen und Heinz Windisch vom Deutschen Diabetiker Bund (*von links nach rechts*)

Bild 3 (© K. Hertrampf):

Großen Zuspruch fand der Risiko-Check für Betroffene und Interessierte auf der Präventionsstraße der Assmann-Stiftung. Erstmals lässt sich mit den PROCAM-Gesundheitstests das Herzinfarkt- und Schlaganfallrisiko prognostizieren.

Bild 4 (© K. Hertrampf):

Bewusst genießen ohne etwas zu entbehren. Dämpfen statt scharf anbraten und vor allem gescheit würzen! Alfons Schuhbeck kocht mit Professor Tschöpe und das Publikum war begeistert.